(Zweites Blatt.)

# Thorner Zeitung.

Nr. 268 — Dienstag, den 16. November — 1897

## Meine erste chinesische Mahlzeit.

(Wir entnehmen den nachfolgenden Abschnitt dem soeben im Verlage von J. J. Weber in Leipzig erschienenen Werke: China und Japan, Reisen, Studien und Beobachtungen von Ernst von Hesse-Wartegg. Der Preis dieses reich illustrirten Geschenkwerkes beträgt 18 Mark.)

In den ersten Tagen meines Aufenthalts in Canton machte ich die Bekanntschaft eines der reichsten und vornehmsten Kaufherren der chinesischen Millionenstadt und stattete ihm in seinem aus Dutzenden von Hallen und Häusern bestehenden Heim meinen Besuch ab. Kaum war ich wieder in mein Hotel, auf der Insel Schamin gelegen, zurückgekehrt, so fand sich auch schon ein langbezopfter Bote mit einem großen rothen Papierblatt bei mir ein, auf welchem einige chinesische Hieroglyphen verzeichnet waren. Mein Dragoman las: „Am 6. Tage des Mai wird ein bescheidenes Fest das Licht deiner Gunst erwarten. Grüße von T. T.“ — — also eine Dinereinladung, wie ich sie gewünscht hatte. Nur war die Stunde nicht angegeben. Mein Dolmetscher erklärte mir, diese würde später mitgetheilt werden. „Am 6. Tage des Mai erschien in der That wieder ein Diener mit einer zweiten rothen Karte, auf welcher die Speisestunde, 7 Uhr abends, angegeben war.

Als ich eine halbe Stunde früher im Begriff stand, meine Sänfte zu besteigen, erschien ein Abgesandter meines Gastgebers, um mich nach dessen Haus zu geleiten. Am Eingange zu seiner mit einer hohen grauen Ziegelmauer umschlossenen Wohnung empfing mich der Wirt in eigener Person mit einer tiefen Verbeugung, indem er gleichzeitig die zusammengeballten Hände zur Stirne erhob. Er war in einen langen Talar von schwerer Seide gekleidet und trug auf seinem bezopften Haupte den schildförmigen Tatarenhut mit langer rother Seidenquaste. In seinem Empfangssalon, geschmückt mit herrlichen Ebenholzschnitzereien, Lampions und Vasen mit künstlichen Blumen, befanden sich bereits einige chinesische Gäste, sowie ein junger Engländer, der mit mir auf demselben Schiffe nach Canton gekommen war. Wir wurden allen Anwesenden vorgestellt, und diese beeilten sich, die gewöhnliche Frage an uns zu richten, welches denn unser ehrenwerthes Alter wäre. Vor mir, dem Vierziger, machten die Zopfträger tiefere Verbeugungen als vor dem viel jüngeren Engländer. Natürlich mußten auch wir

横濱

Gepäckzettel für Yokohama.

(Aus E. v. Hesse-Wartegg, China und Japan.)

uns nach dem ehrenwerthen Alter der Chinesen erkundigen. Mr. Clark, mein Engländer, schien überrascht, als unser Gastherr ihm sein Alter als Sechziger nannte, und auf die Frage nach der Ursache seines Staunens ließ Clark ihm sagen, er sähe viel jünger aus, er hätte ihn nicht für so alt gehalten. Konsternation auf allen Gesichtern. Diese europäische Höflichkeitsform zog hier entschieden nicht, Clark hätte besser gethan, ihm zu sagen, daß er ihn für einen Achtziger hielte. Während es in Ländern, die uns Europäern näher liegen, Sitte sein soll, daß besonders die Damen von ihrem Alter einige Jährchen abzwacken, hören es die Chinesen sehr gerne wenn man ihnen ein paar Jahre mehr giebt.

Sieben Uhr. Schon hatten wir auf Damengesellschaft verzichtet, als plötzlich aus dem benachbarten Raum sechs höchst elegant gekleidete junge Damen trippelten, mit Füßchen kaum so lang wie mein Zeigefinger, mit Perlenschnüren und Schmetterlingen in dem glattgekämmten, glänzend pomadisirten Haar, weißgeschminkten Gesichtern und brennrothen Lippen, reizend kleine Wesen, deren Erscheinen sofort alle Gesichter aufheiterte. Hinter ihnen schritten ebensoviele noch jüngere Mädchen in einfacherer Kleidung einher, die an der Thüre stehen blieben. Jede hielt eine Wasserpfeife und eine glimmende Lunte in der Hand. Sie waren die Dienerinnen der Damen.

Der Ausdruck Dame ist hier nicht recht gewählt, denn die Frauen der Chinesen sind bei den Mahlzeiten, an welchen andere Männer, ob Chinesen oder Europäer, theilnehmen, niemals zugegen. Da aber Bewohner des Reiches der Mitte sich bei solchen Festlichkeiten auch gerne unterhalten, so ziehen sie an Stelle ihrer Frauen öffentliche Sängerinnen bei, von jener Sorte, welche nach unseren Anschauungen den Namen Dame nicht verdienen. Nicht etwa, daß sich die anwesenden Chinesinnen irgend welche Freiheiten in der Toilette oder im Benehmen gestattet hätten. Beileibe nicht. Ihre langen, blauseidenen Gewänder, über und über mit den köstlichsten Stickereien bedeckt, reichten vom Halse bis an die Knöchel, und niemals würde sich bei solchen Gelegenheiten auch die schlimmste dieser Blumen nur halb so viel Toilettefreiheit erlauben wie unsere Damen der Gesellschaft. Die sechs Blumen unserer Tafelrunde gebärdeten sich sittsam und bescheiden, und als endlich der Gastherr uns einlud, den Speisesaal zu betreten, trippelten sie alle zusammen uns Männern nach. In China würde es für Verrücktheit oder gar Unverschämtheit angesehen, wollte man einer Dame den Arm reichen, um sie zu Tisch zu führen.

Der Speisesaal war ein geräumiges hohes Gemach, dessen eine Wand aus ganz kuriosen, durchbrochenen Ebenholzschnitzereien bestand, mit runden, weiten Oeffnungen, durch welche wir den schönen Garten und Lotosteich des Gastherrn sehen konnten. Die Tafel stand der gegenüberliegenden Seite etwas näher und war zickzackförmig angeordnet; die Sitze befanden sich aber nur an der äußeren Langseite, sowie an den Stirnen, während die innere Langseite frei blieb. Den chinesischen Gastmahlzeiten pflegen nämlich Vorstellungen von Sängerinnen, Zauberkünstlern etc. zu folgen, und eine vollständige Besetzung der Tafel würde den Ausblick auf dieselben verhindern. Große farbige Laternen hingen an Seidenschnüren von der Decke; die Wände bedeckten lange Papierstreifen mit Inschriften und Sinnsprüchen, und rings um den Saal waren kleine Ebenholztischchen aufgestellt mit ebensolchen, schön geschnitzten Stühlen zu beiden Seiten. Auf einem dieser Tischchen stand ein großer Kohlenbehälter mit einem Kessel für den Wein darüber, ein anderer größerer Tisch diente als Servirtisch, dicht besetzt mit Schalen und Schüsseln und Täßchen.

Es war köstlich anzusehen, unter welchen Verbeugungen und Zeremonien die Gäste Platz nahmen. Der Hausherr hatte mir den Ehrenplatz zu seiner Linken angewiesen; die Höflichkeit erfordert es, zu warten, bis der Gastgeber Platz genommen hat, er aber lud seinerseits wieder die anderen Teilnehmer zum Sitzen ein, und es vergingen einige Minuten, ehe die Verbeugungen ihr Ende erreichten. Mir zur Linken hatte eine der kleinen Dämchen Platz genommen, die fortwährend kicherte und mit ihren Kolleginnen Bemerkungen austauschte, die wohl uns Fremde betrafen. Der Tisch war über und über mit Speisen und Blumen bedeckt; große Schüsseln mit Enten, Schinken, Gemüsen und Früchten, und über jede Schüssel waren noch Blumen gestreut. Die herrlichen Blumenvasen, Schüsseln kleinen, Thee- und Weintäßchen, die vor jedem Gaste standen, waren aus feinstem Porzellan. Zu meinem Schrecken bemerkte ich, daß neben meinem Tellerchen nicht Messer und Gabel, sondern nur Chop Sticks lagen. Weiß der geneigte Leser, was Chop Sticks sind? Die Chinesen ebenso wie die Japaner essen nur mit zwei, etwa 20 cm langen Stäbchen, die den Netznadeln unserer Damen auf ein Haar gleichen. Gewöhnlich sind sie aus Holz geschnitzt, in diesem Falle waren sie aus Elfenbein und hatten überdies noch hübsch ciselirte silberne Köpfe, aber was nützte mir das kostbare Material, da ich auf ihren Gebrauch noch nicht eingedrillt war? Die Chinesen nehmen sie in eine Hand derart, daß der Zeigefinger zwischen ihnen liegt, und handhaben sie so geschickt, daß sie selbst einige Reiskörner damit aufnehmen können. So haben sie es schon vor Jahrtausenden gethan, während unsere Vorfahren noch im siebenzehnten Jahrhundert mit den — Fingern aßen und keine Teller kannten! Wem kommt nicht die Verordnung der großen Kaiserin Maria Theresia in den Sinn, in welcher sie den Offizieren verbot, an der Hoftafel mit den Fingern zu essen oder sich die Nase am Rockärmel abzuwischen? Und doch machte ich diesmal im Stillen den Chinesen den Vorwurf, daß sie noch keine Gabeln besaßen, denn wie sollte ich denn all die guten Dinge essen? Sollte ich wie Ludwig XIII. von Frankreich auch die Finger gebrauchen? Die Antwort gab mir mein Gastherr selbst, als er zu Beginn der Mahlzeit seinen kleinen Porzellanbecher mit warmem Reiswein Samschu, d. h. „dreimal gebrannt“ zur Hand nahm und erklärte, er hätte auf meinen Wunsch dieses Gastmahl veranstaltet, um mir Gelegenheit zu geben, die chinesische Küche kennen zu lernen. Dazu gehörten auch die Chop Sticks. Er hoffe, ich werde dieselben noch recht häufig in seinem Hause gebrauchen. Darauf leerte er, sein Schälchen Wein, und sich gegen mich verneigend, drehte er das Schälchen in seiner Hand um. In ähnlicher Weise zeigten mir auch die anderen Gäste ihre geleerten Schamschuschälchen, und ich mußte selbstverständlich das Gleiche thun. Der Geschmack des Weines war wie lauwarmer scharfer Sherry.

親恭王

Visitenkarte des Prinzen Tsching.
(1/4 der Originalgröße.)

(Aus E. v. Hesse-Wartegg, China und Japan.)

Neben meinem winzigen Tellerchen lag glücklicherweise noch ein kleiner Löffel von Porzellan und Silber, in seiner Form einem Kochlöffel nicht unähnlich; an Stelle der Serviette hatte jeder Gast einige bedruckte Papierblättchen, wie sie durch die Japaner auch in Europa bekannt geworden sind, nur kleiner, denn sie dienen nicht als Serviette, sondern zum Abwischen der Reisstäbchen, die während der Mahlzeit nicht gewechselt werden. Die schmutzigen Papierchen werden einfach unter den Tisch geworfen. Vor jedem Gast stand überdies ein kleines silbernes Schälchen für Gewürze und ein zweites aus schönem blauem Porzellan für Soya, eine Gewürzsauce, die bei den wenigsten Mahlzeiten fehlt.

(Schluß folgt)

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank, Thorn.

## 20. Ziehung der 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

13. November 1897, vormittags.

53 288 877 937 **1**158 251 418 738 48 824 968 **2**049 473 690 [300] 771 **3**170 586 628 770 805 973 **4**060 314 471 **5**006 111 24 339 55 826 30 45 64 [300] 84 909 52 **6**025 193 203 88 505 756 988 **7**041 109 42 [500] 98 253 730 **8**037 90 271 [1500] 403 7 [500] 62 754 **9**244 350 475 502 680 842 971

**10**041 405 718 59 **11**247 536 699 **12**014 270 404 [3000] 647 763 902 **13**073 134 377 [500] 98 407 43 545 99 711 846 909 71 **14**707 800 52 910 **15**069 [3000] 839 935 **16**113 226 391 **17**183 405 85 94 [3000] 870 **18**058 249 404 59 563 74 640 **19**096 114 279 435 40 89 [500] 552 853 934

**20**000 37 312 83 97 477 [1500] 666 815 **21**235 682 733 843 **22**147 412 [500] 53 779 903 **23**161 222 66 321 38 448 [300] 709 [3000] 820 **24**184 [500] 333 572 833 42 43 **25**152 244 71 444 503 713 **26**131 350 488 656 806 969 70 **27**057 354 **28**255 322 402 518 674 755 73 **29**118 71 232 457 572 [500] 652 [1500] 913 35

**30**102 71 74 97 535 958 **31**405 36 588 912 **32**210 366 438 568 85 [300] 747 904 **33**156 256 329 446 511 56 93 97 684 787 **34**398 515 29 **35**144 46 216 513 684 808 11 [3000] **36**120 400 40 86 625 **37**106 [500] 70 756 [3000] 952 **38**917 **39**657 [300] 847 900

**40**080 239 89 **41**050 122 526 942 **42**098 428 647 733 **43**083 223 475 [1500] 792 859 82 **44**811 **45**085 311 594 632 831 [500] 998 **46**173 79 224 502 815 **47**126 43 73 683 853 972 **48**310 33 447 735 915 [500] **49**087 230 498 711 920 71

**50**396 460 **51**070 257 845 **52**135 38 941 59 87 **53**097 108 42 292 328 453 95 573 664 981 **54**013 229 339 **55**031 210 73 363 768 932 62 **56** 68 80 89 377 410 30 766 830 73 936 **57**088 234 728 **58**048 348 810 **59**018 [1500] 295 579 [300] 728 50

**60**052 254 62 75 330 46 477 797 874 **61**004 101 312 579 669 90 807 **62**121 313 [300] 410 548 684 94 931 **63**071 164 240 46 99 594 764 853 978 **64**670 **65**326 462 65 721 **66**050 478 622 939 **67**095 408 **68**124 269 [500] 778 837 **69**132 335 765

**70**055 132 652 711 93 **71**270 343 608 951 69 **72**026 92 729 939 **73**082 509 970 **74**125 42 205 515 27 88 683 870 [5000] **75**169 312 86 [illegible] 697 864 **76**001 72 215 [1500] 313 [1500] 82 453 606 774 [3000] 877 914 **77**130 282 359 79 856 923 55 98 **78**027 [300] 347 854 **79**220 352 528 738

**80**144 308 786 **81**199 579 706 25 990 99 **83**079 674 998 **84**710 [300] **85**068 533 **86**185 292 370 82 549 743 73 **87**078 245 430 [1500] 33 553 613 857 972 **88**061 93 430 44 515 [1500] **89**163 235 320 412 729 800 30

**90**014 165 270 328 [3000] 616 906 45 **91**060 567 82 85 739 99 **92**155 [500] 355 419 771 **93**007 195 472 577 705 82 935 68 **94**047 870 **95**170 347 87 656 926 80 **96**298 400 576 727 [500] **97**245 569 607 74 701 36 911 36 **98**190 477 938 **99**268 85 408 [300] 864 930

**100**103 85 390 557 708 **101**209 468 676 **102**437 592 687 748 944 90 **103**045 123 326 973 **104**112 50 77 239 824 **105**068 286 371 443 645 **106**396 578 740 97 879 952 [300] **107**158 309 545 628 790 828 **108**007 168 99 329 523 **109**062 70 337 574 669

**110**293 468 [500] 523 692 717 806 **111**162 351 691 [500] 861 **112**219 515 54 671 893 **113**275 347 527 660 797 954 **114**078 128 79 446 584 624 **115**134 **116**294 593 656 **117**129 229 52 332 33 403 550 737 39 **118**825 42 [300] 57 925 71 81 **119**239 536 605 73 782

**120**042 169 [500] **121**110 827 **122**076 140 212 606 [500] 988 **123**019 104 357 401 638 58 815 17 33 74 **124**104 234 [300] 340 764 801 **125**453 504 15 741 **126**184 305 **127**450 58 [3000] 564 66 98 723 28 846 **128**126 308 567 89 **129**050 350 568 99 611 36 [1500] 38 838 937

**130**064 199 **131**077 242 445 606 827 **132**201 93 417 528 59 655 871 [3000] **133**184 [3000] 439 829 988 **134**117 349 508 631 43 88 822 **135**078 304 437 94 541 **136**114 88 276 533 672 860 **137**248 58 401 34 599 812 **138**007 138 464 519 795 966 99 **139**340 48 588 [1500] 656 892 448 [3000]

**140**483 [300] 905 **141**084 [500] 762 **142**261 344 611 855 914 57 **143**029 166 565 [3000] 638 47 873 [300] **144**570 657 776 822 53 **145**036 58 [1500] 217 484 739 50 **146**186 395 957 **147**675 86 **148**797 877 83 **149**124 295 606 924

**150**024 302 775 816 88 935 66 70 **151**322 625 **152**123 299 392 426 643 **153**049 187 320 530 634 99 **154**015 504 649 964 [3000] 67 **155**076 238 414 57 **156**540 [3000] 619 924 50 67 **157**025 [10000] 311 422 48 767 880 955 **158**263 311 17 32 [3000] 402 [1500] 540 95 600 997 **159**326 [500] 87 618 796

**160**003 72 211 424 650 820 76 **161**062 114 449 587 [500] 798 **162**000 14 87 94 162 69 286 693 **163**005 289 898 909 10 [300] **164**090 199 383 462 734 941 **165**060 88 587 622 72 95 743 925 **166**297 463 735 82 840 [3000] **168**064 299 **169**059

**170**087 168 78 95 301 499 518 786 850 [500] 51 998 **172**021 91 119 43 380 [3000] 90 844 **173**014 147 299 429 **174**039 257 70 411 667 [300] 825 995 [3000] **175**238 545 722 982 **176**091 119 [500] 326 441 99 584 99 641 848 [3000] **177**072 104 234 487 **178**352 82 666 745 83 853 971 **179**043 186 332 589 820 45

**180**087 459 98 522 741 948 **181**260 532 640 817 [1500] 906 85 **182**047 602 66 744 888 **183**116 620 792 879 **184**367 630 [500] 757 934 [1500] **185**491 546 661 850 **186**077 186 97 98 445 982 **187**258 94 665 [1500] 91 832 35 956 **188**075 549 774 814 990 **189**064 372 598

**190**062 132 377 465 [1500] 555 777 958 **191**188 314 548 778 940 **192**115 22 300 503 66 69 846 49 998 **193**157 219 426 867 [3000] **194**024 661 68 830 72 **195**184 202 35 77 97 [3000] 424 641 **196**151 [3000] 269 990 **197**261 332 40 420 639 **198**201 21 499 501 69 [1500] 689 **199**185 607

**200**167 793 857 900 9 **201**715 807 **202**177 346 452 638 78 84 91 822 **203**088 95 130 211 311 482 552 729 954 **204**140 455 982 **205**133 83 297 343 551 699 745 79 [500] 828 953 **206**137 210 67 [500] 98 576 903 **207**220 420 649 **208**095 155 92 283 335 579 758 78 99 **209**019 190 516 634 62 841 53

**210**019 [1500] 70 497 581 [300] 920 31 51 96 **211**566 **212**079 343 590 623 781 818 92 **213**291 630 58 [3000] 977 **214**046 407 619 91 743 [500] **215**141 69 82 492 602 **216**000 203 69 410 596 678 700 13 [1500] 14 **217**109 542 **218**204 325 447 57 614 956 **219**230 362 459 560 671 85 829 [3000] 68

**220**214 334 435 46 54 85 674 97 944 **221**084 231 384 419 604 849 **222**156 79 205 535 985 **223**176 210 18 [1500] 323 73 735 814 982 **224**718 802 16 **225**046 74 123 [300] 605 11

Die Ziehung der 1. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie beginnt am 11. Januar 1898.

# M. Berlowitz, Thorn, Seglerstr. 27

**Neuheiten in Kleiderstoffen und Seide.**

## Bekanntmachung.

Auch in diesem Jahre soll hergebrachtermaßen am Todtenfeste,

**Sonntag, den 21. November cr.,**

in den sämmtlichen hiesigen Kirchen nach dem Gottesdienste und zwar Vor- und Nachmittags eine Kollekte zum Besten armer Schulkinder durch die Herren Armendeputirten an den Kirchenthüren abgehalten werden, um demnächst einer größeren Anzahl armer Schulkinder durch Beschaffung der nothwendigsten Bekleidungsstücke u. s. w. ein frohes Christfest bescheeren zu können und auf diese Weise den Schulbesuch zu ermöglichen, bezw. zu fördern.

Die für diesen Zweck bereit gestellten, an sich immerhin keineswegs knapp bemessenen Mittel der Armenkasse, welche so mannigfache dringende Bedürfnisse zu befriedigen hat, sind in Anbetracht der sehr zahlreichen hilfsbedürftigen Schuljugend verhältnißmäßig gering und unzureichend.

Unter diesen Umständen dürfen wir wohl bei dem bewährten Wohlthätigkeitssinn unserer Bürgerschaft zuversichtlich hoffen; daß wir durch die Kollekte den gewünschten Zuschuß erreichen werden.

Die Herren Schuldirigenten und Armendeputirten sind übrigens jederzeit bereit, für den beregten Zweck geeignete Geschenke, namentlich auch gebrauchte Kleidungsstücke, zur demnächstigen Vertheilung entgegen zu nehmen.

Thorn, den 7 November 1897.

**Der Magistrat.**

Abtheilung für Armensachen. 4650

---

Anderer Unternehmungen halber verpachte von **sofort** mein in bester Lage der Stadt seit ca. 100 Jahren bestehendes

**Restaurations-Geschäft**

auf Wunsch mit auch ohne Colonial- und Eisenwaarengeschäft. 4635

**W. Gąsowski, Culmsee.**

---

**Kruczkowski'sches Grundstück**

**Brombergerstraße 60, Ecke Thalstraße**

1 Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, parterre, sowie eine

**Bäckerei mit Laden**

sofort zu vermiethen.

Meldungen zur Besichtigung bei dem Restaurateur Herrn **Fischer** dort.

---

**Adam Kaczmarkiewicz'sche**

einzige echte altrenommirte

**Färberei**

**und Haupt-Etablissement**

für chem. Reinigung v. Herren- u. Damenkleidern etc.

**Thorn, nur Gerberstr. 13|15.**

Neben d. Töchterschule u. Bürgerhospital.

---

## Verkauft

wird wegen Krankheit des Besitzers ein seit siebzehn Jahren in gutem Betriebe befindliches

**Gasthaus**

an der russischen Grenze mit regem Fremdenverkehr und als Ausflugsort im Sommer wie Winter sehr beliebt. Dasselbe besteht aus großem massiven, vor drei Jahren erbauten Vorderhause mit mehreren Restaurations- und Fremdenzimmern, Billard und großem Saal. Garten mit Kegelbahn. — Massivem Stallgebäude und Eiskeller. — Das Grundstück liegt an der Hauptverkehrsstraße. — Feste Hypotheken mit $4\frac{1}{2}$ %. Anzahlung 10—12000 Mark. Offerten an die Expedition der Thorner Zeitung unter Ziffer **M. L. 10.** zu senden. 4645

---

## Loose

zur **Königsberger Thiergarten-Lotterie** Ziehung unwiderruflich Sonnabend, den 11. Dezember 1897. Loose à **Mk. 1,10**

zur **Weimar-Lotterie.** — Ziehung von 2.—8. Dezember 1897. Loose à **M. 1,10**

zur **VI. Großen Pferde-Verloosung in Baden-Baden.** Ziehung vom 16. bis 18. Dezember 1897. Loose à **M. 1,10**

empf. die **Hauptvertriebsstelle** für **Thorn**

**Expedition d. „Thorner Zeitung“,**

**Bäckerstraße 39.**

---

Bitte ausschneiden! (Nr. 283)

**Für Eheleute**

von höchster Wichtigkeit ist das Werk des praktischen Arztes Dr. C. Wehr, Die Ehe ohne Kinder. Mit Abbildungen. Gegen Einsend. von nur 70 Pf. in Marken erfolgt portofreie Zusendung als Doppelbrief. H. Gutbier, Berlin W 62, Schillstr. 4.

**Umsonst** wird das reich illustr. umfangreiche Preisbuch, viele ärztliche Abhandlungen, Gutachten, Rathschläge, Dankschreiben etc. enthaltend, beigefügt. (Allein bestellt 40 Pf.) H. Gutbier, Berlin W. 62.

1 Illustrirter Kalender für 1897 (78 S.) gratis.

---

## 3000 Mark

werden auf ein städtisches Grundstück von sogleich oder später gesucht. Off. u. **4526** in der Expedition d. Zeitung niederzulegen.

---

## Ein Garten

ist vom 1. Januar 1898 ab zu verpachten.

**A. Schinauer**, Fleischermeister

**Mocker**, Thornerstraße 17.

---

**Houbens Gasheizöfen** D. R.-P. mit neuem Muschelreflector. Grösste Gasausnutzung. Gleichmässige Wärmevertheilung.

**Aachener Gasbadeöfen** D. R.-P. 25 000 Stück in Betrieb. In 5 Minuten ein warmes Bad!

Prospecte gratis. — **J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.**

Vertreter: ROBERT TILK, THORN.

---

# Fahrplan

für die zwischen den Bahnhöfen Thorn-Hauptbahnhof und Thorn-Stadt abzulassenden **Personen- (Pendel-) Züge,** gültig für die Winterfahrplanperiode 1897/98.

(Die Tage, an welchem diese Züge abgelassen werden, werden besonders mitgetheilt werden.)

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Entfernung km | Stationen. | Fahrzeit M. | Ankunft U. M. | Aufenthalt M. | Abfahrt U. M. | Kreuz m. Zug | Ueberholung des Zug | Ueberholung durch Zug | Kürzeste Fahrzeit M. | Es sind von 100 Wagenachsen zu bremsen | Bemerkungen |
| | **Personenzug A.** | | | | | | | | | | |
| | Thorn Hauptbahnhf. | | | | $7^{33}$ | | | | | 8(30) | |
| 1,8 | Thorn-Stadt | 5 | $7^{38}$ | 8 | $7^{46}$ | | | | 5 | " | |
| 1,8 | Thorn-Hauptbahnhf. | 6 | $7^{52}$ | | | | | | 5 | | |
| | **Personenzug B.** | | | | | | | | | | |
| | Thorn-Hauptbahnhf. | | | | $12^{06}$ | | | | | 8(30) | |
| 1,8 | Thorn-Stadt | 5 | $12^{11}$ | 8 | $12^{19}$ | | | | 5 | " | |
| 1,8 | Thorn-Hauptbahnhf. | 6 | $12^{25}$ | | | | | | 5 | | |
| | **Personenzug C** | | | | | | | | | | |
| | Thorn-Hauptbahnhf. | | | | $1^{10}$ | | | | | 8(30) | |
| 1,8 | Thorn-Stadt | 6 | $1^{16}$ | 9 | $1^{25}$ | | | | 5 | " | |
| 1,8 | Thorn-Hauptbahnhf. | 6 | $1^{31}$ | | | | | | 5 | | |
| | **Personenzug D** | | | | | | | | | | |
| | Thorn-Hauptbahnhf. | | | | $4^{06}$ | | | | | 8(30) | Zug 679 verkehrt nicht |
| 1,8 | Thorn-Stadt | 6 | $4^{12}$ | 8 | $4^{20}$ | | | | 5 | " | |
| 1,8 | Thorn-Hauptbahnhf. | 6 | $4^{26}$ | | | | | | 5 | | |

Thorn, den 10. November 1897.

**Betriebs-Inspektion I.**

**Grevemeyer.**

---

**Damen- u. Mädchen-Confection**

in grösster Auswahl bei streng festen Preisen.

**Kaufhaus M. S. Leiser.**

---

**Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt,**

**1838** gegründet, unter **besonderer Staatsaufsicht** stehend.

**Vermögen:** 100 Millionen Mark. **Rentenversicherung** zur Erhöhung des Einkommens, **1896 gezahlte Renten:** 3 713 000 Mark. **Kapitalversicherung** (für Aussteuer, Militairdienst, Studium). **Oeffentliche Sparkasse.**

Geschäftspläne und nähere Auskunft bei: **P. Pape** in **Danzig**, Ankerschmiedegasse 6, I, **Benno Richter**, Stadtrath in **Thorn.** (212)

---

**Das beste Waschmittel ist Salmiak-Terpentin-Silber-Seife**

**garantirt rein**

aus der Seifenfabrik

**J. M. Wendisch Nachf,**

Altstädt. Markt 33.

---

Nur kurze Zeit!

# Circus Petroff

**Victoria-Theater.**

Hochelegant eingerichtet; **die Manege nach neuester Konstruktion mit Kokos-Teppich.**

**Heute, Montag den 15. November, abends 8 Uhr:**

**Elite-Gala-Eröffnungs-Vorstellung.**

Dienstag, den 16. November, Abends 8 Uhr:

**Große Gala-Elite-Vorstellung.**

**Gänzlich neues Programm.**

**Vorführung der best dressirten Schul- und Freiheitspferde, sowie anderer Thierdressuren. Auftreten von Künstlerinnen und Künstlern nur ersten Ranges, welche für Thorn gänzlich neu sind.**

**Billets** zu ermäßigten Preisen sind vorher in der Zigarrenhandlung von **Gust. Ad. Schleh**, Breitestraße, zu haben.

Sperrsitz 1,25 Mk. — 1. Platz 75 Pf. — 2. Platz 50 Pf.

**An der Abendkasse:** Sperrsitz 1,50 Mk. — 1. Platz 1,00 Mk. — 2. Platz 60 Pf. — Gallerie 30 Pf. — Militär vom Feldwebel abwärts und Kinder unter 10 Jahren zahlen nur an der Abendkasse für 1. Platz 60 Pf. — 2. Platz 40 Pf.

**Alles Nähere durch Plakate und Zettel.**

---

# Schützenhaus.

**Täglich:**

**Dahomey-Amazonen-Korps,**

**Nachmittags 5 Uhr**

**Kinder- und Familien-Vorstellung**

**Abends $8\frac{1}{2}$ Uhr**

**Haupt-Vorstellung.**

**Zum Schluß einer jeden Abend-Vorstellung eine große afrikanische Pantomime:**

**Eine Nacht in Dahomey oder der Sklavenraub.**

Während der Pausen: **CONCERT.**

**Entree 50 Pf** **Reservirter Platz 75 Pf.** **Gallerie 30 Pf.**

In den Nachmittags-Vorstellungen zahlen Kinder die Hälfte.

**Für Jedermann interessant.**

---

# M. Chlebowski

**Ausstattungs-Magazin.**

Empfiehlt zu **Weihnachtsgeschenken** die beliebten

**Daunen-Flanell-Röcke**

jetzt Mk. 2,50.

**Tuch-, Moiré-, Seiden-Unterröcke**

früherer Preis: 4, 6, 8 bis 30 Mk.,

jetzt: 3, 5, 7 bis 20 Mk.

**Matiné's u. Morgenröcke**

sehr sehr billig.

---

Die **Verlegung** meines

**Putz- u. Modewaaren-Geschäfts**

nach der **Baderstraße**, **Ecke Breitestraße**, im **Hause** der **Rathsapotheke**, zeige hiermit ergebenst an.

**Minna Mack Nachfolger**

**(Inhaberin: Lina Heimke).**

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.